

Erfahrungsbericht University of Limerick, Irland 2013/2014

Ich habe von September bis Dezember 2013 in Limerick studiert und möchte gerne meine Erfahrungen mit zukünftigen Erasmusstudierenden teilen.

Da für mich als Anglistikstudentin ein dreimonatiger Auslandsaufenthalt verpflichtend ist, bewarb ich mich mit einem Motivationsschreiben für einen Erasmusstudienplatz in Irland. Nachdem ich die Zusage im Januar erhalten hatte, stellte ich in den folgenden Monaten das Learning Agreement fertig und kümmerte mich um eine Wohnung in Limerick. Im Frühjahr und im Sommer erhielt ich von der Partneruniversität zahlreiche Emails, die mich über notwendige Vorbereitungen informierten. So suchte ich mögliche Kurse für das Learning Agreement und besprach diese mit dem Erasmuskoordinator. Des Weiteren habe ich mich für ein Buddyprogramm der Partneruniversität angemeldet und mich als Erasmusstudent in Limerick eingeschrieben.

Anfang September flog ich mit Ryanair von Eindhoven nach Dublin. Von Dublin aus kann man sehr gut den Dublin Coach (Bus) nach Limerick nehmen. So gelangt man innerhalb von zweieinhalb Stunden mit einem Umstieg direkt zur Universität und kann von dort ein Taxi zur Wohnung nehmen. Vor Beginn des Studiums fanden zweitägige verpflichtende Einführungsveranstaltungen an der Universität statt. An diesen Tagen wurde viel Organisatorisches geregelt und man kam mit vielen internationalen Studierenden in Kontakt. Zusätzlich hilft die Universität dabei, ein Konto in Irland einzurichten und auf der Facebook-, und Internetseite gab es Tipps wo man z.B. Sim-Karten kaufen kann. In der ersten Woche hatte man die Möglichkeit verschiedene Veranstaltungen zu besuchen, um danach zu entscheiden, welche Module man belegen möchte. Da ich mich für das Buddyprogramm beworben hatte, hatte ich zusätzlich mit einem irischen Studenten Kontakt, der mir die Universität gezeigt hat und den ich bei Problemen immer ansprechen konnte. In der zweiten Woche hatte ich ein Treffen mit meinem Koordinator und habe das Learning Agreement abgegeben. Am Anfang des Semesters meldete ich mich für die International Society an, die gerade für Erasmustudierende zu empfehlen ist.

In Brookfield Hall wohnte ich zusammen mit einer Tschechin und teilte mit ihr eine Wohnküche, wobei jeder sein eigenes Zimmer mit Badezimmer hatte. Zunächst gab es Probleme mit dem Internetzugang, was sich aber im Laufe der Wochen geregelt hat. Da die Wohnung etwa 15 Gehminuten von einem Supermarkt entfernt liegt, war es sehr praktisch, online bei Tesco zu bestellen und den Lieferservice zu nutzen. Brookfield Hall liegt etwa 25 Gehminuten von der Universität entfernt, meistens kann man allerdings kostenlos den Bus zur Universität nutzen. Rückblickend hätte ich mich für ein On-Campus Studentenwohnheim bewerben sollen, da Brookfield Hall weiter von der Universität entfernt war und schon etwas verwohnt wirkte.

An der Universität in Limerick wählte ich fünf Module mit jeweils sechs ECTS. Die Kurse, die für das 7. Semester angelegt waren, waren teilweise sehr arbeitsintensiv. Dennoch war ich mit der Wahl sehr zufrieden. Bei der Anrechnung gab es keine Probleme. Insgesamt ist das Studium während der Vorlesungszeiten stressiger als in Oldenburg, da alle Leistungen bis zum Vorlesungsende erbracht werden müssen. Ich musste mehrere Essays schreiben, Präsentationen halten, Online Tests durchführen und Klausuren schreiben. Für Erasmustudierende wurden zusätzlich Englischsprachkurse als Module angeboten, die ich allerdings nicht gewählt habe. Die Betreuung durch die Universität war sehr gut, so hatte man immer verschiedene Ansprechpartner und in den ersten sieben Wochen standen ältere Studenten den Neuankömmlingen mit Rat und Tat zur Seite. Die Dozenten an der Universität sind sehr engagiert und versuchen die Kurse an die Internationalen Studenten anzupassen. Der Campus der Universität ist sehr groß und schön angelegt. Außerdem bieten die verschiedenen Clubs und Societies ausreichend Freizeitaktivitäten an.

Ein Mal pro Woche habe ich an einem freiwilligen Multilingual Peer-tutoring Projekt teilgenommen, bei dem ich mit irischen Studenten Deutsch gesprochen habe. Unter der Woche nahm ich an Fitnesskursen der Universität in der großen Sporthalle der Universität für wenig Geld teil. An den Wochenenden machte ich meist Ausflügen, die von der Students Union und der International Society organisiert wurden. So habe ich u.a. Belfast, Cork,

Galway und die Küste gesehen. Ansonsten organisierten die verschiedenen Societies viel und man ging mit Freunden ins Kino oder in einen Pub. Man ist weniger in die Stadt gefahren, da der Bus in die Stadt pro Fahrt 1,80€ kostete und nur stündlich fuhr.

Irland ist ein faszinierendes Land mit vielen Sehenswürdigkeiten und außergewöhnlicher Landschaft. Die Iren sind ausgesprochen freundlich und sehr hilfsbereit. Wem sich die Chance bietet ein Auslandssemester in Irland zu absolvieren, der sollte diese Möglichkeit unbedingt wahrnehmen. Man verbessert nicht nur die Ausdrucksfähigkeit, sondern lernt auch viele kulturelle Unterschiede und neue Freunde aus der ganzen Welt kennen.

Von Vanessa Batke